

## **EO-Revision vom 26. September: Angemessene Ersatzleistungen für Dienstleistende**

*Die am 26. September 2004 zur Abstimmung gelangende Revision des Erwerbsersatzgesetzes wird durch die in der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände (LKMD) zusammengeschlossenen militärischen Organisationen und Verbände breit unterstützt. Die Leistungen für Dienstleistende in Militär, Bevölkerungsschutz und Zivildienst werden durch die Revision angemessen erhöht und damit an die wirtschaftliche Entwicklung angepasst. Dies ist nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig. Die Vorlage regelt neu auch den bezahlten Mutterschaftsurlaub. Sie stellt eine ausgewogene und partnerschaftliche Lösung dar.*

Im Zentrum der öffentlichen Auseinandersetzung über die Revision des Erwerbsersatzgesetzes steht bislang vorwiegend die Einführung des bezahlten Mutterschaftsurlaubes. Bei der Vorlage geht es aber bei weitem nicht nur darum. Vielmehr geht es dabei auch

1. um eine schon längst fällige Erhöhung der Ersatzquote für erwerbstätige Dienstleistende in Armee und Bevölkerungsschutz von 65% auf 80% und damit eine Anpassung an die entsprechenden Leistungen der Unfall- und Invalidenversicherung und
2. um die künftige Erhöhung der Rekrutenentschädigung als Anpassung an die veränderten wirtschaftlichen Gegebenheiten.

Für die Dienstleistenden in Armee, Bevölkerungsschutz und Zivildienst, aber auch für deren Arbeitgeber steht damit einiges auf dem Spiel. Die Wirtschaft wird nämlich nicht nur durch die Einführung des Mutterschaftsurlaubes entlastet. Vielmehr können ebenso die Arbeitgeber von der Erhöhung der Grundentschädigung für Dienstleistende profitieren. Insgesamt stellt die Vorlage eine ausgewogene und partnerschaftliche Lösung dar.

Die LKMD mit ihren militärischen Organisationen und Verbänden steht hinter der Revision des Erwerbsersatzgesetzes und sagt am 26. September daher Ja zur EO-Revision. Die Revision ist aus Sicht der Dienstleistenden in Armee, Bevölkerungsschutz und Zivildienst notwendig und sinnvoll. Die angepassten Ersatzleistungen dürften sich überdies auch auf die Motivation der Dienstleistenden positiv auswirken.

### **Kontakt:**

Oberst Max Rechsteiner, Präsident der Landeskonferenz der militärischen Dachverbände,  
Tel. 079 356 73 10